

KREBS · NITSCHKE · NOAK
STEINHORST · ZENGER



Chatgruppen und öffentlicher Dienst

Ein beamten- und strafrechtlicher Überblick

Chatgruppen und öffentlicher Dienst

Ein beamten- und strafrechtlicher Überblick

Prof. Dr. Klaus Krebs
Hochschule für Polizei Baden-Württemberg

Prof. Dr. Andreas Nitschke
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung Kiel-Altenholz

Prof. Dr. Torsten Noak, LL.M.
Hochschule für Polizei Baden-Württemberg

Prof. Dr. Lars Steinhorst
Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

Prof. Dr. Florian Zenger, LL.M., M.M.
Hochschule für Polizei Baden-Württemberg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek |
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über www.dnb.de abrufbar.

ISBN 978-3-415-07600-6

© 2024 Richard Boorberg Verlag

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Titelfoto: © peshkova – stock.adobe.com | Satz: abavo GmbH,
Nebelhornstraße 8, 86807 Buchloe | Druck und Bindung: CPI Ebner &
Spiegel GmbH, Eberhard-Finckh-Straße 61, 89075 Ulm

Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG | Scharrstraße 2 | 70563 Stuttgart
Stuttgart | München | Hannover | Berlin | Weimar | Dresden
www.boorberg.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungen	17
A. Einführung	21
I. Grundidee und Anlass des Buches	21
II. Themenfokussierung und Begrenzungen	26
III. Technische Grundlagen von Messenger-Diensten	28
B. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Beamtenverhältnisses.	34
I. Prinzip der Bestenauslese (Art. 33 Abs. 2 GG)	34
II. Dienst- und Treueverhältnis (Art. 33 Abs. 4 GG)	36
III. Hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums (Art. 33 Abs. 5 GG).	36
IV. Beamtenschaft und Grundrechte.	40
V. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.	42
1. Hinführung	42
2. Legitimität des Zwecks	42
3. Eignung	43
4. Erforderlichkeit	43
5. Angemessenheit.	44
C. Ausgewählte Straftatbestände.	45
I. Einführung	45
1. Allgemeines	45
2. Initiative zu einem § 341 StGB n.F.	45
II. Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger und terroristischer Organisationen (§ 86 StGB)	46
1. Grundlagen	46
2. Chatgruppenbezug.	48
a) Propagandamittel als Inhalte (§ 11 Abs. 3 StGB).	48
b) Strafbare Verhaltensweisen	49
aa) Verbreiten im Inland	49
bb) Der Öffentlichkeit zugänglich machen	52
cc) Herstellen, Vorrätighalten, Einführen und Ausführen des Propagandamittels.	53

	dd) Unterlassen	53
	aaa) Nichtverhinderung der Tat	53
	bbb) Nichtlöschen geposteter Inhalte	55
	ee) Teilnahme	55
c)	Tatbestandsausschluss (§ 86 Abs. 4 StGB)	56
	aa) Hinführung	56
	aaa) Erster Inkurs: Meinungsfreiheit (Art. 5 Abs. 1 Satz 1 GG)	56
	bbb) Zweiter Inkurs: Kunstfreiheit (Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG)	58
	bb) Staatsbürgerliche Aufklärung	60
	cc) Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen	60
	dd) Kunst	61
	ee) Wissenschaft, Forschung oder Lehre	61
	ff) Berichterstattung	61
	gg) Ähnliche Zwecke	61
III.	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen (§ 86a StGB)	62
	1. Grundlagen	62
	2. Chatgruppenbezug	64
	a) Strafbare Verhaltensweisen	64
	aa) In einem verbreiteten Inhalt verwenden	64
	bb) Herstellen, Vorrätighalten, Einführen und Ausführen des Inhalts	65
	cc) Unterlassen; Teilnahme	65
	b) Tatbestandsausschluss (§ 86a Abs. 3 i. V. m. § 86 Abs. 4 StGB), insbesondere: teleologische Reduktion des „Verwendens“	65
IV.	Öffentliche Aufforderung zu Straftaten (§ 111 StGB)	67
	1. Grundlagen	67
	2. Chatgruppenbezug	68
	a) Strafbare Verhaltensweise: Auffordern zu einer rechtswidrigen Tat durch Verbreiten eines Inhalts.	68
	b) Unterlassen und Teilnahme	69
V.	Volksverhetzung (§ 130 StGB)	69
	1. Inkurse: Achtung der Menschenwürde (Art. 1 Abs. 1 GG); verbotene Differenzierungskriterien (Art. 3 Abs. 2, Abs. 3 GG)	70
	a) Achtung der Menschenwürde (Art. 1 Abs. 1 GG)	70

	b) Verbotene Differenzierungskriterien (Art. 3 Abs. 2, Abs. 3 GG) als Bollwerk gegen Rassismus, Extremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	71
2.	Grundlagen	72
	a) Einführung	72
	b) § 130 Abs. 1 StGB	73
	c) § 130 Abs. 2 StGB	75
	d) § 130 Abs. 3 (ggf. i. V.m. Abs. 6) StGB	75
	e) § 130 Abs. 4 (ggf. i. V.m. Abs. 6) StGB	76
	f) § 130 Abs. 5 (ggf. i. V.m. Abs. 6) StGB	77
	g) Tatbestandsausschluss (§ 130 Abs. 8 StGB)	78
3.	Chatgruppenbezug	78
	a) § 130 Abs. 1, Abs. 2 StGB	78
	b) § 130 Abs. 3, Abs. 4, Abs. 5 StGB; § 130 Abs. 6 i. V.m. Abs. 2 StGB	79
	c) § 130 Abs. 8 StGB i. V.m. § 86 Abs. 4 StGB	80
	d) Unterlassen; Teilnahme	80
VI.	Gewaltdarstellung (§ 131 StGB)	80
	1. Grundlagen	80
	2. Chatgruppenbezug	82
VII.	Belohnung und Billigung von Straftaten (§ 140 StGB)	82
	1. Grundlagen	82
	2. Chatgruppenbezug	83
	a) Strafbare Verhaltensweisen	83
	b) Eignung, den öffentlichen Frieden zu stören	84
	c) Unterlassen; Teilnahme	85
VIII.	Verbreitung pornographischer Inhalte (§ 184 StGB)	85
	1. Grundlagen	85
	2. Chatgruppenbezug	88
IX.	Verbreitung gewalt- und tierpornographischer Inhalte (§ 184a StGB)	91
	1. Grundlagen	91
	2. Chatgruppenbezug	93
X.	Verbreitung kinderpornographischer Inhalte (§ 184b StGB)	94
	1. Grundlagen	94
	2. Chatgruppenbezug	98
XI.	Verbreitung jugendpornographischer Inhalte (§ 184c StGB)	101
	1. Grundlagen	101
	2. Chatgruppenbezug	103

XII.	Beleidigung (§ 185 StGB)	103
	1. Inkurs: APR (Art. 2 Abs. 1 GG i. V.m. Art. 1 GG)	103
	2. Grundlagen	105
	3. Chatgruppenbezug	107
	a) Strafbare Verhaltensweisen: Beleidigung; Verbreiten von Inhalten (§ 11 Abs. 3 StGB)	107
	b) Chatgruppen als „beleidigungsfreie Sphären“	108
	c) Meinungs- und Kunstfreiheit als Wahrnehmung berechtigter Interessen	109
	d) Unterlassen und Teilnahme	111
XIII.	Üble Nachrede (§ 186 StGB)	111
	1. Grundlagen	111
	2. Chatgruppenbezug	113
XIV.	Verleumdung (§ 187 StGB)	113
	1. Grundlagen	113
	2. Chatgruppenbezug	114
XV.	Gegen Personen des politischen Lebens gerichtete Beleidigung, üble Nachrede und Verleumdung (§ 188 StGB)	115
	1. Grundlagen	115
	2. Chatgruppenbezug	116
XVI.	Verhetzende Beleidigung (§ 192a StGB)	116
	1. Grundlagen	116
	2. Chatgruppenbezug	117
XVII.	Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes (§ 201 StGB)	118
	1. Grundlagen	118
	2. Chatgruppenbezug	120
XVIII.	Verletzung des persönlichen Lebensbereichs und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen (§ 201a StGB)	120
	1. Grundlagen	120
	2. Chatgruppenbezug	123
XIX.	Verletzung von Privatgeheimnissen (§ 203 StGB)	124
	1. Grundlagen	124
	2. Chatgruppenbezug	125
XX.	Strafvereitelung (§ 258 StGB)	126
	1. Grundlagen	126
	2. Chatgruppenbezug	130
XXI.	Strafvereitelung im Amt (§ 258a StGB)	133
	1. Grundlagen	133
	2. Chatgruppenbezug	134

XXII.	Verletzung des Dienstgeheimnisses und einer besonderen Geheimhaltungspflicht (§ 353b StGB)	134
	1. Grundlagen	134
	2. Chatgruppenbezug.	138
XXIII.	Verbotene Mitteilungen über Gerichtsverhandlungen (§ 353d StGB)	139
	1. Grundlagen	139
	2. Chatgruppenbezug.	142
XXIV.	Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke (§ 106 UrhG)	142
	1. Grundlagen	142
	2. Chatgruppenbezug.	144
D.	Eingriffsrecht	147
I.	Strafverfahrensrecht.	147
	1. Durchsichtung (§§ 102, 103, 105 StPO)	147
	a) Zweck der Durchsichtung und Durchsichtungsgegenstände (insbesondere Wohnungen).	148
	b) Zuständigkeit	149
	c) Form und Inhalt der Durchsichtungsanordnung	150
	d) Voraussetzungen der Durchsichtung	150
	2. Durchsicht von Papieren und elektronischen Speichermedien (§ 110 StPO)	151
	a) Zweck des Sichtungsverfahrens.	151
	b) Begriff Papiere	152
	c) Durchsicht	153
	d) Voraussetzungen der Durchsicht	156
	e) „Fernsichtung“ (§ 110 Abs. 3 Satz 2 StPO).	156
	3. Sicherstellung und Beschlagnahme sowie Auswertung von Mobiltelefonen (§§ 94, 98 StPO)	157
	a) Begriffe Sicherstellung und Beschlagnahme	157
	b) Daten als Gegenstände der Sicherstellung und Beschlagnahme	157
	c) Zuständigkeit	159
	d) Form und Inhalt der Beschlagnahmeanordnung	160
	e) Durchführung der Beschlagnahme (auch mittels Datenkopie?)	160
	4. Sicherstellung und Beschlagnahme von sonstigen Datenträgern und von E-Mails (§§ 94, 98 StPO)	161

	5. Beschlagnahme zur Sicherung der Einziehung (§§ 111b ff. StPO)	162
	6. Weitere Maßnahmen	163
	7. Sonderproblem: Zugriff auf verschlüsselte Daten.	164
	8. Analyse und Auswertung der Daten	165
	9. Inkurs: Grundrechtsrelevanz und Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.	165
II.	Präventiv-polizeiliche Maßnahmen	166
	1. Abgrenzung der polizeilichen Handlungsfelder.	166
	2. Rechtsquellen; Eingriffsbefugnisse	166
	3. Vorrang strafverfahrensrechtlicher Vorschriften?	167
E.	Beamtenrechtliche Aspekte.	169
I.	Die möglichen Verhaltensweisen in Chatgruppen	169
	1. Das aktive Einstellen bzw. Weiterleiten von Inhalten in die Chatgruppe	170
	2. Das positive Kommentieren von Inhalten in der Chatgruppe	170
	3. Die bloße Kenntnisnahme von Inhalten bzw. passive Mitgliedschaft in einer Chatgruppe	171
	a) Die Mitgliedschaft in einer Chatgruppe	171
	b) Beweisbarkeit der tatsächlichen Kenntnisnahme von Inhalten	172
	c) Notwendigkeit der Distanzierung von zur Kenntnis genommenen eingestellten Inhalten?	174
II.	Die Begründung des Beamtenverhältnisses	175
	1. Charakterliche Eignung (§ 9 BBG/§ 9 BeamtStG)	176
	2. Gewährbieten bezüglich des Eintretens für die fdGO (§ 7 Abs. 1 Nr. 2 BBG/§ 7 Abs. 1 Nr. 2 BeamtStG)	176
	3. Die Prognose	178
	a) Einzelfälle zum fehlenden Gewährbieten aufgrund von Verhaltensweisen in Chatgruppen	180
	b) Andere Fälle zur fehlenden charakterlichen Eignung aufgrund von Verhaltensweisen in Chatgruppen.	184
III.	Die Rücknahme der Ernennung von Beamten (§ 14 BBG/§ 12 BeamtStG).	185

IV.	Disziplinarrecht	188
1.	Verhalten innerhalb oder außerhalb des Dienstes (§ 77 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 BBG/§ 47 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 BeamtStG)	188
a)	Abgrenzung zwischen inner- und außerdienstlichem Verhalten	189
b)	Die besonderen Anforderungen bei außerdienstlichem Verhalten	191
c)	Verhaltensweisen von Ruhestandsbeamten (§ 77 Abs. 2 BBG/§ 47 Abs. 2 BeamtStG).	194
2.	Die Verletzung von Dienstpflichten	196
a)	Allgemeine Dienst- und Treuepflicht (Art. 33 Abs. 4 und Abs. 5 GG)	196
b)	Verfassungstreuepflicht (§ 60 Abs. 1 Satz 3 BBG/ § 33 Abs. 1 Satz 3 BeamtStG)	197
aa)	Objektive und subjektive Komponente der Pflichtverletzung	198
bb)	Die objektive Komponente.	200
aaa)	Grundlegendes zur Ermittlung des objektiven Inhalts	201
bbb)	Beispielfälle aus der Rechtsprechung	205
cc)	Die subjektive Komponente.	211
aaa)	Grundlegendes zur Ermittlung der subjektiven Einstellung	212
bbb)	Beispielfälle aus der Rechtsprechung	215
dd)	Bloßes Haben und Mitteilen einer Überzeugung oder weitergehendes Ziehen von Folgerungen?	217
aaa)	Personelle und dienstliche Verknüpfung.	220
bbb)	Die plakative Kundgabe	221
ccc)	Äußerungen im vertraulichen Kreis	222
ee)	Der „normale“ Verstoß gegen die Verfassungstreuepflicht und die Qualifikation der Verfassungsfeindlichkeit	228
ff)	Die verschiedenen Verhaltensweisen.	231
aaa)	Das eigene Versenden bzw. Posten, Weiterleiten und positive Kommentieren von Inhalten.	231

bbb)	Die bloße Kenntnisnahme von Inhalten ...	233
ccc)	Die reine Mitgliedschaft in einer Chatgruppe.....	243
c)	Pflicht zur Mäßigung und Zurückhaltung (§ 60 Abs. 2 BBG/§ 33 Abs. 2 BeamStG).....	244
d)	Neutralitätspflicht (§ 60 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 BBG/ § 33 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 BeamStG).....	246
e)	Wohlverhaltenspflicht (§ 61 Abs. 1 Satz 3 BBG/ § 34 Abs. 1 Satz 3 BeamStG).....	248
aa)	Objektiv mit der fdGO nicht in Einklang zu bringende Äußerungen bei subjektiv verfassungstreuer Gesinnung.....	249
bb)	„Geschmacklose Witze“ bei subjektiv verfassungstreuer Gesinnung.....	250
cc)	Kenntnisnahme objektiv verfassungs- feindlicher Inhalte bei subjektiv verfassungstreuer Gesinnung.....	254
dd)	Die reine Mitgliedschaft in einer Chatgruppe....	256
f)	Verschwiegenheitspflicht (§ 67 BBG/§ 37 BeamStG).....	257
g)	Melde- bzw. Unterrichtungspflicht (§ 62 Abs. 1 Satz 1 BBG/§ 35 Abs. 1 Satz 1 BeamStG i. V.m. § 60 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 BBG/ § 33 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 BeamStG sowie § 61 Abs. 1 Satz 3 BBG/§ 34 Abs. 1 Satz 3 BeamStG)...	257
3.	Verbot der Führung der Dienstgeschäfte (§ 66 BBG/§ 39 BeamStG).....	260
4.	Exkurs: Personalsteuerungsmaßnahmen bei Fehlverhalten.....	263
5.	Förmliches Disziplinarrecht.....	264
a)	Beginn des Disziplinarverfahrens: Einleitungsentscheidung.....	265
b)	Zusammentreffen mit Ermittlungsverfahren: Verhältnis des Straf- zum Disziplinarverfahren.....	266
c)	Wohnungsdurchsuchung.....	267
d)	Handybeschlagnahme und Auswertung.....	268
e)	Abschluss des Disziplinarverfahrens.....	271
aa)	Einstellung des Disziplinarverfahrens.....	272
bb)	Disziplinarverfügung, insbesondere zum Disziplinarmaß.....	272

V.	Die Entlassung von Beamten	277
	1. Verlust der Beamtenrechte wegen strafrechtlicher Verurteilung (§ 41 BBG/§ 24 BeamtStG).	278
	2. Entlassung von Probebeamten (§ 34 Abs. 1 BBG/§ 23 Abs. 3 BeamtStG)	278
	a) Entlassung aufgrund § 34 Abs. 1 Nr. 1 BBG/ § 23 Abs. 3 Nr. 1 BeamtStG	279
	b) Entlassung aufgrund § 34 Abs. 1 Nr. 2 BBG/ § 23 Abs. 3 Nr. 2 BeamtStG	279
	3. Entlassung von Widerrufsbeamten (§ 37 Abs. 1 BBG/§ 23 Abs. 4 BeamtStG)	281
	4. Entlassungsverfahrensrecht.	284
	Literaturverzeichnis	287
	Stichwortverzeichnis	308